



BiLGUS

Bürgerinitiative gegen Lärm und Gefahren durch US-Flugzeuge

Protokoll der Fluglärmkommission vom 11.10.23

Anwesende: Kommandantur der Airbase, Leitung des Flughafens, Leitung der Fliegerinheiten, Luftraumüberwachung der Bundeswehr, Polizei Hessen, Umweltamt Wiesbaden, Vertreter der Stadt und des Umweltausschusses, viele Ortsbeiräte der Anrainergemeinden, BiLGUS

Nach der Begrüßung durch COL David, W. Mayfield erläuterte der Manager des Flughafens Hr. Egelston die Daten des Sommerflugprogramms.

Es wurde nach den bekannten Regeln (Siehe Homepage) durchgeführt. 36 Nächte konnte nach der Genehmigung nach Mitternacht geflogen werden, wovon 12 Nächte genutzt wurde und 22 Nächte als Ausgleich gegeben wurden.

Es sind weiterhin 18 Fluggeräte (10 Helikopter und 8 Starrflügler) am Standort stationiert. Die Zahl der Flugbewegungen (Starts und Landungen) bleibt auf dem Niveau der Vorjahre. Es gab 4 Beschwerden über Helikopterflüge, 9 bezüglich der Starrflüglern und Großflugzeugen, sowie eine Beschwerde wegen Bodenlärms. Wieder bezogen sich einige Beschwerden auf Polizei- und Rettungsflüge, die nicht mitgezählt wurden. Die meisten Beschwerden gab es in Bezug auf einen Flug einer C17, eines Transportflugzeugs, das neue Hubschrauber anlieferte, was eine Ausnahme bleibt. Bei Fehlern der stationierten Soldaten wurden in begründeten Fällen Nachschulungen angesetzt.

Der Manager des Flugfeldes betonte, das weiterhin die Auswirkungen für die Anwohner minimiert werden sollen. Die Verantwortlichen betonten, das ihre Möglichkeiten aufgrund der Lage zwischen dicht bewohnten Gebieten und der Beschränkung durch den Luftraum des Frankfurter Flughafens, weitgehend ausgereizt seien. So kann die Anflugroute über das südliche Wohngebiet von Wallau nicht geändert werden, da landende Flugzeuge gerade anfliegen müssen und die Lage der Landebahn diese Flugroute vorgibt.

Von Seiten der Luftraumüberwachung der Bundeswehr ergaben sich auch keine signifikanten Veränderungen der Flugdichte, wobei die Zahl der dort eingegangenen Beschwerden (13) signifikant gesunken ist.

Von uns wurde wiederum die Frage gestellt, ob die Möglichkeit besteht eine Lärmschutzhalle zur Verminderung des Bodenlärms bei notwendigen Triebwerksläufen zu errichten. Dies wurde von den Verantwortlichen als nicht möglich bezeichnet, da im Bereich der Landebahn keine weiteren höheren Gebäude errichtet werden können. Es wurde gesagt, das diese Probeläufe ohnehin möglichst entfernt von bewohnten Gebäuden durchgeführt würden, wobei sich die Frage stellt, ob ein solches Gebäude dort errichtete werden kann. Darüber hinaus wurde von einem Anwesenden die Frage aufgeworfen, ob angesichts solcher Lärmereignisse, wie durch die C17 verursacht, eine Bebauung südlich der Anflugroute aus dem Ostfeld sinnvoll und vertretbar ist.

Als Ereignisse im Jahr 2024, die mit Lärm verbunden sein werden, wurde die Feier zum 75jährigen Jubiläum der Berliner Luftbrücke im Juni 2024 und das Deutsch-Amerikanische Freundschaftsfest am 4.7.2024 angekündigt.

Protokollant:
Bernd Wulf
Sprecher von BiLGUS